

# Plan A: Große Lust auf Umzug

**RICHTFEST** Das seniorengerechte Wohnprojekt an der Osterather Straße in Willich wächst wie die Vorfriede der Mieter.

Von Carl Clemens

Willich. Die Mieter in spe standen in Gruppen zusammen und erzählten. Sie warten sehnsüchtig darauf, bald zusammenzuziehen. Voraussichtlich im März 2013 ist es so weit. Dann soll das Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Verein Plan A und der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft (GWG) des Kreises Viersen bezugsfertig sein. Gestern war an der Osterather Straße 4 Richtfest.

## 17 von 18 Wohnungen sind bereits belegt

„Ich freue mich riesig auf meinen Einzug“, sagte Plan A-Vorsitzende Gisela Duinmeyer. Die 71-Jährige hatte 2008 den Verein mit anderen gegründet. Ziel war und ist die Schaffung einer gemeinsamen generationengerechten Wohnsituation für Menschen über 55 Jahre. Weitere Impulsgeber waren Marita Gentsch vom Caritasverband und Kreis-Politiker Hans Kothen (Willich). „Hans Kothen hat uns bei den Gesprächen mit der GWG und den Behörden viele Türen aufgemacht“, sagte Duinmeyer. 17 der 18 seniorengerechten und barrierefreien Wohnungen sind belegt. Unter den Mietern sind sechs Ehepaare.

„Wir wollten nicht bis zum Plan B warten, sprich bis zu einer



Gruppenfoto unter dem Richtkranz (v.l.): Zimmermann Detlef Waggeling, Dieter Thelen (Vorstand GWG), Bürgermeister Josef Heyes, Eva Jörissen (Plan A), Architekt Norbert Rennen, Gisela Duinmeyer (Plan A) und Landrat Peter Ottmann.

Betreuung oder Fremdbestimmung, sondern die Dinge selbstverantwortlich in die Hand nehmen“, sagte Eva Joerissen.

Für das Pilotprojekt interessierte sich die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft des Kreises, die das 2,1 Millionen-Projekt nun hochziehen lässt. Plan A kümmerte sich in Workshops um die Ausstattung. „Wir haben sogar darüber diskutiert, wo genügend Platz für große Schränke ist“, sagte Architekt Norbert Rennen (Willich) gestern.

## Grefraths Bürgermeister vom Projekt angetan

„Ihre Hartnäckigkeit hat sich gelohnt“, lobte Willichs Bürgermeister Josef Heyes den Verein. Beeindruckt waren auch GWG-Vorstand Dieter Thelen und

Landrat Peter Ottmann: „Das wird Nachahmer finden, davon bin ich überzeugt.“ Unter den Gästen waren Grefraths Bürgermeister Manfred Lommetz und sein Sozialamtsleiter Volkmar Josten. Lommetz: „So etwas könnte ich mir bei uns bald auch vorstellen.“

Künftige Mieter sind die noch in Kaarst lebenden Eheleute Hans (67) und Wilhelmina (66) Langendijk. Sie waren durch ihre in Willich wohnende Tochter auf das Gemeinschaftsprojekt aufmerksam geworden. „Mein Mann hat Multiple Sklerose und sitzt im Rollstuhl, unsere Kaarster Wohnung ist nicht behindertengerecht. Die Leute, die mit einziehen, haben uns sehr gut gefallen“, sagte Wilhelmina Langendijk.

„Sogar Freundschaften sind

## ■ WOHN-PROJEKT

**WOHNUNGEN** Die 18 Wohnungen sind zwischen 47 und 86 Quadratmeter groß, 16 haben eine reine Südlage. Eine Wohnung im Erdgeschoss (77 Quadratmeter) ist noch zu haben. Anfragen an Gisela Duinmeyer (Ruf 02154/88 87 140) oder Eva Joerissen (02156/52 87).

**MIETE** Kaltmieten liegen zwischen 4,80 Euro/Quadratmeter (geförderter Wohnungsbau) und 8,50 Euro im frei finanzierten Bereich.

**GARTEN** Die Grünanlage ist nach Süden ausgerichtet. Sie soll durch die künftigen Nutzer parkähnlich gestaltet werden. An Sitz- und Ruhezonen, aber auch an Platz für Aktivitäten, wie Schach- und Boule-Spiel, ist gedacht.

entstanden“, sagte Gisela Duinmeyer. Das bestätigte Werner Brandt (74) aus Willich: „Das alles passt genau“. Gemeinsam mit Ehefrau Helga wird er bald dort wohnen. Die künftigen Nutzer sind zwischen 55 und 75 Jahre alt.

Die rotbunten Klinker am zweigeschossigen Baus, in dem das generationengerechte Wohnen auf drei Ebenen möglich ist, sind gesetzt, jetzt folgen die Fenster und die Roh-Installationen. Viele Firmen und Handwerker aus der Umgebung sind beteiligt, so Fassadengestalter, Heizungs- und Sanitär-Installateure oder Maler aus Willich. Bevor Zimmermann Detlef Waggeling gestern den Richtspruch sprach, traf man sich in einer Erdgeschoss-Wohnung, die nicht vermietet, sondern Gemeinschaftsraum wird.